

OBST & GARTEN GARTENKALENDER



DIE OBST- UND GARTENBAUVEREINE

Gartenkalender für die 29. Kalenderwoche

Ziergehölze

Formheckenschnitt

Dort, wo keine Vögel mehr brüten, kann die Hecke geschnitten werden. Die meisten Hecken werden so geschnitten, dass sie nach dem Schnitt oben schmaler sind als unten. Schattenverträglichere Gehölze wie Buche oder Hainbuche können auch kastenförmig geschnitten werden. Das Laub von Hainbuche, Buche und Liguster kann gehäckselt oder kompostiert werden. Hainbuchenschnitt ist besonders wertvoll, denn durch das günstige C/N-Verhältnis (Verhältnis von Kohlenstoff zu Stickstoff) und das Fehlen von Gerbsäure und Bitterstoffen bildet die Pflanze besonders wertvollen Kompost. Auch als Mulchmaterial ist Hainbuchenschnitt sehr geeignet!

Einjährige, Stauden und Ziergräser

Zwiebelblumen teilen

Im Juli ist eine gute Gelegenheit, kleine Zwiebelblumen zu teilen, die sich von selbst stark vermehren. Dazu gehören Traubenhyazinthen, Vogelmilchstern, Goldlauch und Schneeglöckchen. Graben Sie die Zwiebeln aus und pflanzen Sie die Teilstücke mit genügend Abstand an den neuen Standort. Achtung: Zwiebeln nicht länger als notwendig der Sonne aussetzen!

Gemüse und Kräuter

Folgefrüchte im Gemüsebeet

Wenn im Garten nach und nach einzelne Beete abgeerntet sind, können Sie als Folgefrucht Salate, Radieschen, Rettich, Brokkoli oder Frühlingszwiebeln säen. Möglich ist aber auch die Aussaat von Gründüngungspflanzen (wie Perserklee oder Gelbsef), um die Bodenstruktur zu verbessern und Nährstoffe zuzuführen.



(c) Peter Hagen

Gurken ausreichend wässern

Vergessen Sie nicht, bei Trockenheit die Gurken ausreichend zu gießen, da sie sonst einen bitteren Geschmack bekommen können.



Verwendung von Feuerbohnen

Feuerbohnen eignen sich hervorragend zur schnellen Begrünung von Balkon und Terrasse. Wollen Sie die Hülsen verwerten, müssen sie jung und klein geerntet werden. Später sind nur noch die schönen Samen verwendbar. Tipp: Geben Sie beim Kochen Bohnenkraut zu (verhindert Blähungen) und schütten Sie das erste Kochwasser auf alle Fälle weg.

Zucchini rechtzeitig ernten

Achten Sie darauf, dass Sie die Zucchini rechtzeitig ernten, bevor sie zu groß werden. Man kann sie roh oder gekocht genießen. Wichtig ist auf jeden Fall, keine bitter schmeckenden Zucchini(-Gerichte) zu verzehren. Cucurbitacine sind für den bitteren Geschmack verantwortlich. Diese Stoffe sind sehr giftig und können auch in geringen Dosen Übelkeit, Erbrechen und sogar lebensgefährliche Darmschäden verursachen. Die Cucurbitacine werden, anders als vielfach behauptet, auch durch Erhitzen nicht zerstört. Insbesondere durch selbstgezogene Samen oder die unwissentliche Kreuzung mit anderen Kürbispflanzen kann ein erhöhter Gehalt an Cucurbitacinen entstehen. Um diese Gefahren zu vermeiden, sollte man auf Samen aus dem Fachhandel zurückgreifen.



Gemüse auspflanzen

Folgende vorkultivierte Gemüsearten oder Staudengemüse können gepflanzt werden: Blumenkohl, Brokkoli, Kohlrabi, Grünkohl, Wirsing, Kopfsalat, Eissalat, Pflücksalat, Bindsalat, Endivie, Knollenfenchel und Bleichsellerie. Eine gute Pflanzschaufel oder ein Pflanzstock erleichtert auch das Gemüsepflanzen. Gepflanzt werden sollte morgens oder abends bzw. bei bedecktem Himmel. Gutes Angießen ist in dieser Jahreszeit besonders wichtig.

Düngung

Starkzehrer wie Zuckermais, Knollensellerie und Kopfkohl freuen sich auch Anfang Juli noch über eine Düngung mit Hornmehl oder einem organisch-mineralischen Gartendünger.

Obst

Apfelwickler absammeln

Kontrollieren Sie die Wellpapperinge an den Apfelbäumen zur Apfelwicklerbekämpfung besonders sorgfältig und sammeln Sie die in oder unter der Pappe in Rindenritzen eingesponnenen Raupen ab.

Kulturmaßnahmen an Weinreben

Triebe der Weinreben anheften: Entfernen Sie bei dieser Gelegenheit die Triebspitzen, indem Sie oberhalb des letzten Blütenstandes drei Blätter stehen lassen. Blütenlose Ranken behalten etwa sieben Blätter.

Wasserschosse ausreißen

Wenn Ihre Obstbäume viele Wasserschosse gebildet haben, können Sie die noch weichen, steil aufrecht wachsenden Triebe einfach ausreißen. Aber bitte beachten: Triebe, die zum Kronenaufbau, z.B. als künftige Leitastverlängerungen verwendet werden können, sollten geschont werden. Auch dürfen die Äste nicht kahl geschnitten werden.

Sommerschnittmaßnahmen

Mit den Sommerschnittmaßnahmen hat man die Möglichkeit, Fehler des letztjährigen Winterschnittes bzw. des Baumaufbaues elegant zu korrigieren und akuten Fehlentwicklungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig können stark wachsende Bäume beruhigt werden. Der Sommerschnitt kann bei allen stark wachsenden Baum- und Strauchobstarten angewendet werden. Ausnahmen: Kein Sommerschnitt bei zu schwachem Wachstum, kein Sommerschnitt bei hoher Sonneneinstrahlung und Hitze - Sonnenbrandgefahr! In Jahren mit stärkerem Feuerbrandbefall sollte bei Wirtspflanzen dieses Bakteriums wie Apfel, Birne oder Quitte kein Sommerschnitt durchgeführt werden.

Obstbaumschnitt

Empfindliche Obstarten wie Aprikosen oder Pfirsiche können nach der Ernte geschnitten werden. Durch den frühen Schnitt werden die verbleibenden Knospen besser belichtet und entwickeln sich so gut für das nächste Jahr.

Kulturmaßnahmen an Brombeeren und Kiwis

Jungtriebe von Brombeeren und Kiwis am Gerüst anheften.

Beerenernte

Bretter und Holzroste verhindern, dass der Boden rund um die Beerensträucher zu stark verdichtet wird. Auch eine Mulchdecke verteilt den Druck, der durch die Ernte auf den Boden ausgeübt wird.

Pflanzenschutz

Fichtengalllaus

Um die weitere Verbreitung der Fichtengallenlaus zu verhindern, ist es jetzt höchste Zeit. Denn die ananasartigen Gallen an den Trieben müssen entfernt werden, bevor sie sich öffnen und die Läuse freisetzen.

Mehltau

An den Weinbeeren unterscheiden sich die Symptome der beiden Mehltau-Pilzkrankheiten deutlich voneinander: Beim Echten Mehltau bleiben die infizierten Beeren hart, vertrocknen und platzen später auf (Samenbruch), während die Beeren beim Falschen Mehltau zu so genannten Lederbeeren zusammenschrumpfen. Denken Sie daran: Den Mehltaupilzen können Sie langfristig nur durch eine entsprechende Sortenwahl begegnen.

Profi-Tipp der Woche



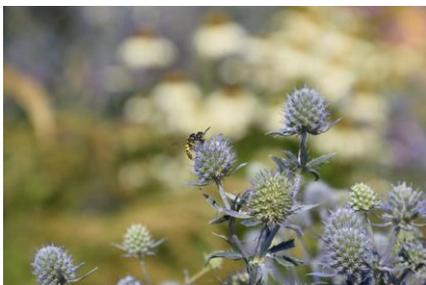
(c) gartenfoto.eu / Martin Staffler

Gartenpraxis-Profitipp

Rosenschnitt nach der ersten Blüte

Sobald der erste Flor der Rosen vorüber ist, schneiden Sie das Verblühte heraus. Damit sehen die Rosen einerseits viel frischer aus und – vor allem – fördern Sie eine zweite Blüte. Die einzelnen Rosengruppen werden allerdings unterschiedlich behandelt. **lesen**

Wildbienen-Tipp



(c) Julia Schenkenberger

Geschickter Jäger: der Bienenwolf

Er trägt seine Beute im Namen: Der Bienenwolf - eine Wespe aus der Gruppe der Grabwespen - hat sich auf die Jagd von Bienen spezialisiert. Meist erbeutet er Honigbienen, gelegentlich auch Wildbienen. Die Opfer werden beim Blütenbesuch überwältigt. Sie dienen als Nahrung für die Larven des Bienenwolfs. **lesen**

Aktuelle Buchtipps



Der perfekte Rasen

12,95 EUR



1 x hacken spart 2 x gießen

14,00 EUR

IMPRESSUM & KONTAKT

www.gartenkalender-online.de

Redaktion Obst & Garten

AR Agrar-Redaktion GmbH

Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart

Telefon: (0711) 982940-11

E-Mail: redaktion-ar@ulmer.de Verantwortlich für den Inhalt gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist Friedrich Springob (fspringob@ulmer.de).

© Eugen Ulmer KG. Die in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag Eugen Ulmer KG als Inhaber der Urheberrechte bzw. Urhebernutzungsrechte behält sich sämtliche Rechte vor.

Herausgeber:

Eugen Ulmer KG, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart

Kommanditgesellschaft, Sitz Stuttgart

Registergericht Stuttgart, HRA 581

Persönlich haftender Gesellschafter: Matthias Ulmer

Handelsregister HRA 581/HRB 5038

USt-ID: DE147639185